

PRESSEMELDUNG

Überregulierung beenden

BVA-Präsident Bruno Fehse auf dem Parlamentarischen Abend in Berlin

„Die Folgen aus dem Health Check werden für unsere Branche bemerkbar, aber zu verkraften sein“, kommentierte BVA-Präsident Bruno Fehse auf dem Parlamentarischen Abend des Verbandes die Aussichten für den privaten Landhandel. Dazu begrüßte er zahlreiche politische Vertreter der Bundestagsfraktionen in Berlin.

Kritisch merkte er allerdings an, dass das Agrar- und Ernährungsgewerbe mit einer Flut von Gesetzesinitiativen auf nationaler und europäischer Ebene konfrontiert werde, die von Gesundheitsaspekten bis hin zur Terrorbekämpfung reichen. Als Beispiele für eine Überregulierung nannte er die neuen Abgabevorschriften für Gefahrstoffe und explosionsfähige Grundstoffe. Neuerdings gehören auch ammoniumnitrat-haltige Düngemittel dazu. „Die nun notwendige Feststellung der Identität des Abholers und die damit verbundene Dokumentation sind in der Düngersaison mit einem Umsatzvolumen von 5 Mio. Tonnen kaum zu realisieren.“

Im Bereich Pflanzen- und Vorratsschutz verwies er auf die kritische Situation bei den Wirkstoffen im Vorratsschutz hin. Hier stehen nur noch drei Wirkstoffe zur Verfügung. Er appellierte an alle Beteiligten aus Politik und Wirtschaft sich für die Erhaltung eines dringend notwendigen Vorratsschutz-Instrumentariums einzusetzen.

Mit Sorge betrachte der BVA-Präsident auch die nationale Umsetzung des EU-Pflanzenschutzpakets. Es sei noch nicht klar ist, welche Wirkstoffe konkret betroffen sind und wie viele aufgrund der verschärften Zulassungskriterien raus fallen werden. „Wir können nur hoffen, dass es bei den angekündigten 7 Prozent Wirkstoffverlusten in Deutschland bleibt.“

Fehse rief zum intensiven Dialog zwischen Politik und Wirtschaft auf, um die bestehenden Unsicherheitsfaktoren zu reduzieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Agrarwirtschaft zu stärken.

17.03.2009

Kontakt:

Bundesverband der Agrargewerblichen Wirtschaft e.V. (BVA)
Herr Robert Künzel
Postfach 30 16 55, 53196 Bonn
Tel.: 0228/97 585-0, Fax: 0228/97 585-30
e-mail: zentrale@bv-agrar.de; Internet: www.bv-agrar.de

Büro Bonn:

Beueler Bahnhofplatz 18
53225 Bonn
Postfach 30 16 55, 53196 Bonn
Tel.: +49 228 9 75 85-0
Fax: +49 228 9 75 85-32
E-Mail: zentrale@bv-agrar.de
Website: www.bv-agrar.de

Büro Berlin:

Haus des Handels
Am Weidendamm 1 A
10117 Berlin
Tel.: +49 30 59 00 99 455
Fax: +49 30 59 00 99 456
E-Mail: berlin@bv-agrar.de

Bankverbindungen:

Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98) Kto. 32 900 730
Postbank NL Köln (BLZ 370 100 50) Kto. 21 42-508
UST ID: DE 153 22 44 07
St.-Nr. 206/5893/0428

*Die kompetente Vertretung
des Agrargewerbes*